



Les Restos du cœur starten ihre 36. Kampagne und erwarten diesen Winter eine Million Hilfesuchende.

***Angesichts der Wirtschaftskrise im Zusammenhang mit Covid-19 erwarten die Restos du cœur in diesem Jahr einen Anstieg der Besucherzahlen. Die Zahl der Hilfesuchenden ist in Seine-Saint-Denis bereits um 45% und in Paris um 30% gestiegen. Der Verband macht auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam, von denen immer mehr die Hilfe der Organisation in Anspruch nehmen.***

Die 36. Kampagne „Restos du cœur“ wird in einem neuen Kontext eröffnet. Der französische Verband rechnet in diesem Jahr mit einer Million Mahlzeiten für Hilfesuchende für die Wintersaison, die am Dienstag, den 24. November, inmitten der Gesundheits- und Wirtschaftskrise im Zusammenhang mit Covid-19 beginnt.

Die Restos du cœur, die 1985 aus einer Idee des Schauspielers und Komikers Coluche entstanden sind, unterstützen jedes Jahr die Mittellosen im Winter. Je nach den Ressourcen der Hilfesuchenden und der Zusammensetzung ihrer Familien erhalten sie Punkte, die ihnen Anspruch auf Nahrung geben.

„Eier, Brot, Nudeln, Bohnen, Thunfisch... von allem etwas“, sagt Amira, ein Bündel Lauch ragt aus ihrem Einkaufswagen, als sie das Zentrum von Argenteuil verlässt, das am Montag öffnete. „Damit kann man zu Hause Geld sparen“, sagt die 25-jährige Arbeitslose, die wie sechzig andere Menschen vor dem Zentrum der Restos du cœur im Val-d'Oise steht.

Im Jahr 2019 nahmen die Restos du cœur 875.000 Menschen auf und verteilten 136,5 Millionen Mahlzeiten. Der Verband rechnet mit einem Anstieg der Besucherzahlen in diesem Jahr. Die Gesundheitskrise und ihre wirtschaftlichen und sozialen Folgen haben neue Bedürftige hervorgebracht: „Seit dem Lockdown haben wir Menschen gesehen, die nichts mehr haben, weil sie ihre Gelegenheitsarbeitsplätze verloren haben“, beschreibt Josiane Le Blond, Leiterin des Zentrums in Argenteuil, das im vergangenen Jahr 1.500 Familien aufgenommen und diese Jahr bereits 400 neue Gesuche registriert hat.

Vorläufig schätzt der Verband den Anstieg der Anmeldungen für die Winterkampagne auf insgesamt +10% in ganz Frankreich, wobei die Situation „von Departement zu Departement unterschiedlich“ sei, mit einer explosionsartigen Zunahme der Anfragen in Seine-Saint-Denis (+45%) und Paris (+30%), so Patrice Blanc, Präsident des Verbandes.